

Meine wahre Vergangenheit

Von rocky41

Kapitel 3: Die Überraschung

„ Nach deiner Beschreibung könnten es eigentlich nur Sesshomaru oder mein Vater sein, aber der ist doch schon lange tot und Sesshomaru? Naja ich weis nicht“. „ Nicht ganz mein Meister“. „Myoga, wo kommst du denn her und was meinst du damit.“. „ Also, der große Herr der Hunde ist zwar schon lange tot, aber einmal in seinem Totenleben wird er erscheinen und dann die Kräfte seiner jüngsten Tochter zu erwecken“.

„ WAS?!, dass heißt ja das ich noch eine Schwester habe.“. „ Genau, stimmt und außerdem ist der Tag dieser Erscheinung in 10 Tagen. Also macht euch auf den Weg zum Schloss in den Westen. Dort wird der große Inu no Taisho dann auftauchen“. „Weis mein Bruder davon, dass er eine Halbschwester hat?“ „ Ja, dass weis er. Also bis bald.“

Weg war er, so schnell wie er gekommen ist. „ Also dann machen wir uns auf den Weg und ich würde es besser finden, wenn wir Alina mitnehmen würden. Vielleicht hat sie ja etwas damit zu tun.“, erwiderte Inuyasha. Ich guckte ihn erstaunt an: „ Ich wüsste nicht was.“

Also machten wir uns auf den Weg. Wir hatten keine Ahnung was uns erwarten würde.“ Habt ihr schon jemals von dieser Auferstehung gehört?“ Niemand wusste etwas darüber, außer vielleicht Myoga, aber der war mal wieder verschwunden. Unterwegs erzählten Inuyasha und Kagome mir wie es im Moment um Naraku steht. Sie hatten ihn nämlich noch nicht besiegt. Aber das meiste was mir Sorgen bereitete, ist das ich mich überhaupt nicht verteidigen kann. Ich will den anderen ja nicht zur Last fallen. Aber vielleicht habe ich ja wirklich etwas mit dieser Auferstehung zu tun. Wir liefen mittlerweile schon 5 Tage. Unterwegs wurden wir zwar immer wieder von Dämonen angegriffen, aber die waren nur Kleinigkeiten. Nach langen Wandern waren wir endlich am Schloss angekommen. Die Wachen mussten ns natürlich noch in die Quere kommen.“ Wer seit ihr und was wollt ihr hier?. Sesshomaru-sama hat viel zu tun.“

" Ich bin Inuyasha, der zweite Sohn des großen Inu no Taisho und wenn ihr mir nicht glaubt, dann fragt doch meinen lieben Bruder, aber ich denke er hat viel zu tun oder stimmt das etwa nicht?" " Er hat recht, er sieht ihm wirklich sehr ähnlich und außerdem ist er auch ein Hundedämon. Also lassen wir sie rein."

Wie wollten natürlich als erstes zu Sesshomaru. " Ah mein kleiner Halbbruder. Was führt dich denn hierher und dann auch noch mit deiner ganzen Brut?" " Wir sind wegen der Prophezeiung hier." "Ach dann weist du davon. Na gut, auch wenn ich es sonst nicht tun würde. Ihr dürft bleiben.". Sesshomaru schickte uns erstmal auf unsere

Zimmer. Sie waren wunderschön. Wir legten uns erstmal schlafen. Schließlich sind wir die letzten Tage nur gelaufen.